

18. Weltspiele der Gehörlosen

Deutsche Volleyballerinnen und Volleyballer mit guten Plazierungen

Vom 13. - 26. Juli 1997 nahmen auch die deutschen Volleyballerinnen und Volleyballer an dem sportlichen Großereignis in Kopenhagen teil. Bei den Damen hatten 13 Mannschaften gemeldet. Die deutsche Mannschaft kam als Gruppenzweite ins Viertelfinale. Dort verlor sie gegen die USA mit 1:3, obwohl sie ihr bestes Spiel zeigte. Mit einem Sieg über Dänemark und einer Niederlage gegen Japan beendeten die Damen das Turnier mit dem 6. Platz.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wurden bei den Herren vier Vierergruppen gebildet. Die deutschen Herren kamen als Gruppenzweite ins Viertelfinale und unterlagen dort nach zweistündiger Spieldauer der Ukraine mit 1:3. Mit einem Sieg über Kanada beendeten die Herren das Turnier auf dem 7. Platz. ►

Damen:**Argentinien - Deutschland 0:3**
(7:15, 4:15, 3:15)

Im ersten Gruppenspiel gewannen die deutschen Damen mühelos gegen Argentinien. Jutta Graf und Anke Hagedorn kamen in diesem Spiel zu ihren 50. und Diana Reiberg zu ihrem 25. Einsatz in der Nationalmannschaft.

Deutschland - Ukraine 0:3
(5:15, 4:15, 8:15)

Gegen den amtierenden Europameister Ukraine zeigten die deutschen Damen wenig Kampfgeist. Im dritten Satz verletzte sich die Zuspielderin Sandra Reiß und damit verlor die Mannschaft den Faden und das Spiel.

Viertelfinale: Deutschland - USA 1:3
(4:15, 15:8, 11:15, 14:16)

Trotz der Niederlage war dies das beste Spiel der deutschen Damen im Turnier. In dem über zwei Stunden dauernden Spiel zeigten die Damen gute Abwehr- und Angriffsleistungen.

Deutschland - Dänemark 3:0
(15:1, 15:3, 15:13)

Unsere Damen nahmen mit Leichtigkeit diese Hürde, wobei im 3. Satz alle Auswechselspielerinnen zum Einsatz kamen. Meike Wicht bestritt in diesem Spiel ihr 50. Länderspiel.

Deutschland - Japan 0:3
(10:15, 8:15, 12:15)

Beide Mannschaften waren gleichwertig, doch am Ende siegten die Japanerinnen aufgrund der besseren Abwehrleistungen. Somit belegten die deutschen Volleyballerinnen den erwarteten 6. Platz.

Ergebnisse der Damen:

Vorrunde: Gruppe A: USA - Polen 3:1, Norwegen - Japan 0:3, Japan - USA 0:3, Norwegen - Polen 0:3, USA - Norwegen 3:0, Polen - Japan 1:3. **Platzierungen:** 1. USA, 2. Japan, 3. Polen, 4. Norwegen. **Gruppe B:** Italien - Finnland 3:0, Finnland - Dänemark 0:3, Dänemark - Italien 0:3. **Platzierungen:** 1. Italien, 2. Dänemark, 3. Finnland. **Gruppe C:** Argentinien - Deutschland 0:3, Deutschland - Ukraine 0:3, Ukraine - Argentinien 0:3. **Platzierungen:** 1. Ukraine, 2. Deutschland, 3. Argentinien. **Gruppe D:** Schweiz - Niederlande 0:3, Niederlande - Rußland 1:3, Rußland - Schweiz 3:0. **Platzierungen:** 1. Rußland, 2. Niederlande, 3. Schweiz. **Viertelfinale:** **Platz 1 - 8:** USA - Deutschland 3:1, Ukraine - Japan 3:2, Rußland - Dänemark 3:0, Italien - Niederlande 3:1; **Platz 7 - 8:** Deutschland - Dänemark 3:0, Japan - Niederlande 3:1; **Halbfinale:** USA - Rußland 0:3, Ukraine - Italien 3:0. **Platz 7 - 8:** Dänemark -

Damenmannschaft: v.l.n.r.: Fachwart Hillmuth Horand, Jutta Graaf, Maria Schülke, Britta Rothe, Barbara Glanowski, Anke Hagedorn, Meike Wicht, Stephanie Fierlings, Diana Reiberg, Bettina Steup-Bauer, Nicole Dillkofer, Sonja Naber, Sandra Reiß.



Niederlande 0:3; **Platz 5 - 6:** Deutschland - Japan 0:3; **Platz 3 - 4:** USA - Italien 3:0; **Finale:** Rußland - Ukraine 3:1. **Endstand:** 1. Rußland, 2. Ukraine, 3. USA, 4. Italien, 5. Japan, 6. Deutschland, 7. Niederlande, 8. Dänemark, 9. Polen, 10. Norwegen, 11. Argentinien, 12. Schweiz, 13. Finnland.

Herren:**Deutschland - Japan 3:0**
(15:12, 15:11, 15:6)

Ein hervorragender Turnierbeginn für die deutschen Herren, die besonders durch ihre mannschaftliche Geschlossenheit den Sieg herauspielten.

Deutschland - Italien 0:3
(3:15, 7:15, 8:15)

Im Spiel gegen Italien zeigten unsere Herren eine sehr schwache Leistung und machten in der Annahme und bei der Aufgabe die meisten Fehler.



1: Herrenmannschaft: obere Reihe, v.l.n.r.: Trainer Peter Meindl, Andreas Müller, Olaf Timmann, Andy Weber, Stefan Brusche, Holger Rempe, Ulf Beerbaum, Betreuer Jürgen Hoffmeister. **untere Reihe, v.l.n.r.:** Wolfgang Schellinger, Peter Schaar, Norman Steinbach, Matthias Bork, Mathias Sommer, Vladimir Schmidt, Josef Voran.

Deutschland - Finnland 3:0
(15:6, 15:6, 16:14)

Im letzten Gruppenspiel ließ das deutsche Team den Finnen keine Chance. Der Siegeswille war da. Leider verletzte sich gleich im ersten Satz unser bester Blockspieler Ulf Beerbaum am Fuß und fiel für das weitere Turnier aus.



Die deutschen Fans unterstützen die deutsche Mannschaft.

Viertelfinale: Deutschland - Ukraine 1:3
(15:10, 9:15, 12:15, 9:15)

In diesem entscheidenden Spiel um den Einzug in die Finalrunde zeigten die deutschen Volleyballer ihre besten Leistungen des Turniers. Trotzdem unterlagen sie nach zweistündiger Spieldauer dem späteren Turniersieger Ukraine.

Deutschland - USA 0:3
(11:15, 4:15, 6:15)

In den Köpfen der Spieler steckte noch die Enttäuschung vom Spiel gegen die Ukraine. Sie wollten das Spiel zwar unbedingt gewinnen, verloren aber klanglos gegen die USA.

Deutschland - Kanada 3:0
(15:5, 15:3, 15:7)

Im letzten Spiel des Turniers bezwangen die Herren mühelos den Gegner aus Kanada. Sie belegten somit den 7. Platz unter 16 teilnehmenden Mannschaften.

Ergebnisse der Herren:

Vorrunde: Gruppe A: USA - Iran 3:0, Rußland - Südafrika 3:0, Südafrika - USA 0:3, Rußland - Iran 0:3, Iran - Südafrika 3:0, USA - Rußland 3:0. **Platzierungen:** 1. USA, 2. Iran, 3. Rußland, 4.